

## Lyrikbrief # Februar 2024

Nach nun drei Jahren mit regelmäßigen Lesungen in der Lyrikhandlung möchte ich mein Programm, das bisher vor allem durch zeitgenössische Lyrik geprägt war, etwas erweitern. So dürfen Sie künftig auch Themen- und Autorenprogramme, teilweise von Musik umrahmt, erwarten. Mit Marianne Nauber, studierte Sprechkünstlerin und ehemalige Lehrbeauftragte für Stimmbildung und Rhetorik konnte ich eine ganz besondere Rezipientin gewinnen, die mit ihren empfindungsstarken Interpretationen und ihrer ganz eigenen, außergewöhnlichen Stimme die großen Gedanken der DichterInnen erlebbar macht.

Hörend – zuhörend werden wir hineingenommen in „die gesteigerte Wirklichkeit“, die wir Kunst heißen. Solches Zuhören öffnet Herz und Verstand gleichermaßen, bereichert und wirkt weiter.

So schrieb der Dichter Albrecht Goes, den Marianne Nauber noch kennenlernen konnte über ihre Rezitation:

...„Wenn man weiß, wie Almen, Aufnahmen, Horchen, Erwidern zur Arbeit eines guten Sprechers gehörten, wie genau hier Gewichte gewogen werden, Hell und Dunkel erspürt, Lächeln und Angst mitgedacht werden müssen, dann ist die eine Gedichtzeile des Michelangelo – einst der Colonna entgegengeschrieben – auch ein legitimer Dank eines Dichters an seine Sprecherin: „In eurem Atem bildet sich mein Wort.“

Zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar hatten wir in der Lyrikhandlung eine bewegende Lesung mit Lyrik jüdischer Dichterinnen. Überschrieben war die Lesung mit der Frage von Nelly Sachs „Warum die schwarze Antwort des Hasses auf dein Dasein, Israel?“ Eine Frage, die Nelly Sachs in der Zeit der Schoa stellte und die uns zugleich derzeit auch heute alle bewegt.

Die Gedichte, die zu Gehör gebracht wurden, sprechen nie von Hass, sondern von der Wichtigkeit der Menschlichkeit, die es angesichts von Verfolgung oder Krieg zu bewahren gilt. Und so heißt es in Hilde Domin Gedicht "Abel steh auf": *wir müssen neu anfangen / Täglich muss wir neu anfangen können ... Und die Antwort muss JA sein können (JA, ich bin dein Hüter/Bruder/Wie sollte ich nicht dein Hüter sein?*

Oder die junge Selma Meerbaum schreibt in ihrem „Poem“, aus dem Band „Ich gehe mit der Nacht vereint“: *Ich will leben. / Bruder, du auch. / Atemhauch / geht von meinem und deinem Mund.*

Der Abend war ausverkauft und für die, die nicht dabei sein konnten, folgen hier die Lektüreeempfehlungen im Nachklang zu diesem Nachmittag:

### Else Lasker-Schüler

»Längst lebe ich vergessen im Gedichte«, schreibt die aus Nazideutschland vertriebene Dichterin. Nach ihrem Tod rühmt Gottfried Benn sie als »die größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte«. Ihre sämtlichen Gedichte sind hier erstmals in einer Leseausgabe in einem Band versammelt - ein einzigartiges poetisches Werk, in aller Vielfalt immer »liebentlang«.

**Else Lasker-Schüler**  
Sämtliche Gedichte  
Hrsg. Von Karl Jürgen Skrodzki  
Jüdischer Verlag  
Gebunden  
**20,00 Euro**



**Else Lasker-Schüler**  
Meine Wunder  
Hrsg. Von Ricarda Dick  
Insel-Bücherei, Gebunden  
**13,00 Euro**



### Hilde Domin

Hilde Domin gehört zusammen mit Rose Ausländer und Nelly Sachs zu den bedeutendsten Lyrikerinnen der Nachkriegszeit. Von den Nationalsozialisten ins Exil gezwungen, fand sie ihre Heimat im Wort. Ihre Lyrik spricht vom widerständigen Mut zur Erneuerung des Verlorenen.

**Hilde Domin**  
Sämtliche Gedichte  
Herausgegeben von Nikola Herweg; Melanie Reinhold,  
Fischer Verlag, Gebunden  
**30,00 Euro**



**Hilde Domin**  
Der Baum blüht trotzdem  
Fischer Verlag  
Gebunden  
**14,90 Euro**



### Etty Hillesum

Die Tagebücher der jungen Niederländerin Etty Hillesum sind, wie das Tagebuch der Anne Frank, ein bewegendes Dokument des Holocaust und viel mehr als das: Sie wurden als philosophische Lebenskunst, Mystik des Alltags und Ethik des Mitleidens gerühmt. Vor allem sind sie aber auch eines: große Literatur. Mit dieser Ausgabe liegen erstmals in deutscher Sprache Etty Hillesums sämtliche Schriften vor.

Zehn Monate nach Beginn der deutschen Besatzung der Niederlande begann die siebenundzwanzigjährige Etty Hillesum (1914 - 1943) unter dem Eindruck einer Psychotherapie, ein Tagebuch zu schreiben. Sie wollte Ordnung in ihr Leben bringen, den Dingen auf den Grund gehen, Gott finden, aber auch Zeugin des Schicksals ihres Volkes werden. Inmitten des Schreckens berichtet sie von der Suche nach Einfachheit und Achtsamkeit und schließlich nach Licht in der »Hölle auf Erden«. Die erlebte sie seit dem Sommer 1942 im Durchgangslager Westerbork, wo sie für den Amsterdamer »Judenrat« in der »Sozialen Versorgung der Durchreisenden« arbeitete. Ihre Briefe aus dieser Zeit beschreiben den täglichen Horror. Am 7. September 1943 wurde Etty Hillesum selbst nach Auschwitz-Birkenau deportiert und ist dort umgekommen. - Nach der Publikation von Auszügen aus den Tagebüchern 1981 war eine zuverlässige Neubersetzung des Gesamtwerks überfällig. Die Ausgabe lässt uns eine Schriftstellerin und Denkerin neu entdecken, die zu Recht mit Anne Frank, Simone Weil und Edith Stein verglichen wird.

**Etty Hillesum**  
Ich will die Chronistin dieser Zeit werden  
Hrsg. Von Pierre Bühler; Klaas A. D. Smelik, Beck Verlag,  
Gebunden  
**42,00 Euro**



**Etty Hillesum**  
Das denkende Herz der Baracke  
Hrsg. Von Jan G. Gaarlandt; Herder Verlag  
Gebunden  
**20,00 Euro**



### Selma Merbaum

Selma Merbaum starb 1942, achtzehn Jahre alt, als verfolgte Jüdin in dem deutschen Zwangsarbeitslager Michalowka in der Ukraine. Sie konnte gerade einmal 57 Gedichte handschriftlich hinterlassen, die sie zu ihrem einzigen erhaltenen Band »Blütenlese« zusammenstellte, dem sie als letzten Satz anfügte: »Ich habe keine Zeit gehabt zuende zu schreiben ...« Diese Gedichte überstanden den Krieg auf abenteuerliche Weise. Heute gehört Selma Merbaums schmales Werk zur Weltliteratur. Mit ihrem Cousin Paul Celan und Rose Ausländer zählt sie zum Dreigestirn der Bukovina. Selma Merbaums Texte wurden von namhaften Musikern vertont, ihre Gedichte von Künstlern auf CD gesprochen. Zu Selma Merbaums Leben in Czernowitz und zu ihrer Familie war bisher so gut wie nichts bekannt. Das »mörderische Zerstückwerk der Nazis und die anschließenden Kriegs- und Nachkriegswirren schienen Informationen zu ihr und ihrem Leben restlos getilgt zu haben. Nicht einmal ihr Name war richtig überliefert worden. In jahrelanger Forschung hat Marion Tauschwitz Daten, Ereignisse und Fakten zum Leben der jungen Künstlerin gesammelt, Archivmaterial aus der Ukraine, England, den USA und Deutschland gesichtet und ausgewertet, Dokumente geborgen, Zeitzeugen ausführlich befragt. In dieser spannenden, sprachlich einfühlsamen und wissenschaftlich fundierten Biografie hat Marion Tauschwitz das Leben der jungen Dichterin rekonstruiert und alle ihre Gedichte nach den Originalhandschriften neu übertragen.

**Marion Tauschwitz:**  
Selma Merbaum - Ich habe keine Zeit gehabt zuende zu schreiben  
zu Klampen, Gebunden  
**28,00 Euro**



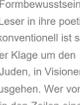
**Selma Meerbaum-Eisinger**  
Ich bin in Sehnsucht eingehüllt  
Hrsg. Von Jürgen Serke, Hoffmann und Campe  
Gebunden  
**15,00 Euro**



### Gertrud Kolmar

Gertrud Kolmar, 1894 in Berlin geboren, 1943 als Jüdin deportiert. Ort und Datum ihrer Ermordung sind unbekannt. Welthin unbekannt geblieben ist auch das Werk dieser seit Annette von Droste-Hülshoff vielleicht größten deutschen Dichterin, obwohl es seit dreieundzwanzig Jahren als Gesamtausgabe vorliegt. Dabei hat Gertrud Kolmar zu keiner Zeit für die happy few, die Lyrikerinnen und Germanisten, geschrieben. Gedichte waren lebensnotwendig für sie. Und so besticht auch nicht allein ihr strenges Formbewusstsein; es ist ihre rückhaltlose Ergriffenheit, mit der sie alles durchdringt, die den Leser in ihre poetische Welt einbezieht. Man mag Gertrud Kolmar als traditionell bezeichnen, konventionell ist sie nie. Es sind im besten Sinn des Wortes zeitlose Gedichte, die sich in der Klage um den verlorenen Geliebten, das ungeborene Kind, das unbehauete Volk der Juden, in Visionen von Tier und Rose der Wirklichkeit versichern, indem sie weit über sie hinausgehen. Wer von der Dichtung mehr erwartet als neue Stoffe und formale Experimente, wer in den Zeilen eines Gedichtes den Menschen sucht, den erbarmungswürdigen, um Liebe und Mitleid flehenden Menschen, der wird die Gedichte Gertrud Kolmars mit der Erschütterung lesen, die jede große Dichtung auslöst. Ulla Hahn

**Gertrud Kolmar**  
Gedichte  
Hrsg. Von Ulla Hahn  
Gebunden  
**14,00 Euro**



**Ingeborg Gleichauf: Alles ist seltsam in der Welt**  
Gertrud Kolmar. Ein Porträt/Aviva  
Gebunden  
**22,00 Euro**



**Friederike Heilmann: In der Feuerkette der Epoche**  
Über Gertrud Kolmar  
Jüdischer Verlag  
Gebunden  
**28,00 Euro**



### Nelly Sachs

1891 wurde Nelly Sachs in Berlin geboren, sie starb 1970 in Stockholm. 1966 wurde ihr der Nobelpreis verliehen. »Unter Schmerzen zu atmen«, schrieb Olof Lagercrantz in seinem Nachruf, »und zu zerschellen am Übermaß an Leid, wird eine Erfahrung für immer mehr Menschen. Nelly Sachs gehört zu den Dichtern, die wir in der Zukunft am allermeisten brauchen.«Dieser Wahrheit eingedenk, hat Hilde Domin eine Auswahl aus dem lyrischen Gesamtwerk der Nelly Sachs getroffen. Von der Kraft ihres Gedichtes sprach sie vor einem Jahrzehnt schon: »Deine Dichtung erhält das Unheil lebendig ... Und zugleich erlöst Du von dem Unheil. Wir die Dichter von jeher und für die Zeiten den Schrecken und zugleich die Katharsis des Schreckens mit sich brachten.«

**Nelly Sachs**  
Gedichte  
Hrsg. Von Hilde Domin, Suhrkamp  
Gebunden  
**16,00 Euro**



Darüber hinaus ist gerade David Grossmann der Lieblingsautor meiner KundInnen, da er von großer Aktualität ist.

Ein einzigartiges Lamento über Verlustserfahrungen und Trauerarbeit in Kriegszeiten ist sein 2013 erschienenes Buch

### Aus der Zeit fallen

Ein Mann zieht klagend um die Stadt, auf der Suche nach seinem toten Sohn. Viele schließen sich ihm an, stimmen in seine Trauer ein, weil auch sie ein Kind verloren haben. Zusammen bilden sie einen vielstimmigen Chor, der all die Fragen stellt, die jedem beim Tod eines Angehörigen bewegen: Wo ist der Verstorbene jetzt? Was bin ich ihm schuldig geblieben? Würde ich ihn je wiedersehen? Bis die Trauernden erkennen, „dass Leben in seiner ganzen Fülle nur dort, an dieser Grenzlinie besteht“. Einige Jahre nach dem Tod seines Sohns im Libanonkrieg legt einer der berühmtesten Autoren aus Israel sein bisher persönlichstes Buch vor - Totenklage und Hymnus auf das Leben zugleich.

**David Grossmann**  
Aus der Zeit fallen  
Carl Hanser Verlag  
Gebunden  
**22,00 Euro**



Ebenso empfehlenswert und gerade neu ediert:

### David Grossmann: Frieden ist die einzige Option

„Wie viel Blut muss noch vergossen werden, bis wir einsehen, dass der Frieden unsere einzige Option ist?“ - so David Grossmans Appell bei der Münchner Sicherheitskonferenz, mit allen Kräften für den Frieden im Nahen Osten einzutreten. Sein neues Buch warnt eindringlich vor der Eskalation der Gewalt und macht sich für eine Zweistaatenlösung stark. Der Kampf zwischen denen, die Verzweiflung und Hass säen, und denen, die ein menschenwürdiges Leben führen wollen, muss auf beiden Seiten beendet werden. Auch nach dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 meldet Grossmann sich zu Wort und gibt den Mut zu einem neuen Anfang nicht auf. Dieser Band versammelt seine wichtigsten aktuellen Beiträge vor und nach dem "Schwarzen Schabbat".

**David Grossmann**  
Frieden ist die einzige Option  
Carl Hanser Verlag  
Gebunden  
**10,00 Euro**



Der Krieg in der Welt, die Spaltungen in der Gesellschaft dürfen das letzte Wort haben, es hat Hilde Domin:

**Abel steh auf**  
es muss neu gespielt werden  
täglich muss es neu gespielt werden  
täglich muss die Antwort noch vor uns sein  
die Antwort muss ja sein können  
wie soll die Antwort  
diese einzig wichtige Antwort  
sich je verändern  
wir können alle Kirchen schließen  
und alle Gesetzbücher abschaffen  
in allen Sprachen der Erde  
wenn du nur aufstehst  
und es rückgängig machst  
die erste falsche Antwort  
auf die einzige Frage  
auf die es ankommt  
steh auf  
damit Kain sagt  
damit er es sagen kann  
Ich bin dein Hüter  
Bruder  
wie sollte ich nicht dein Hüter sein  
Täglich steh auf  
damit wir es vor uns haben  
dies Ja ich bin hier  
ich  
dein Bruder  
Damit die Kinder Abels  
sich nicht mehr fürchten  
weil Kain nicht Kain wird  
Ich schreibe dies  
Ich ein Kind Abels  
und fürchte mich täglich  
vor der Antwort  
die Luft in meiner Lunge wird weniger  
wie ich auf die Antwort warte  
Abel steh auf  
damit es anders anfängt  
zwischen uns allen  
Die Feuer die brennen  
das Feuer das brennt auf der Erde  
soll das Feuer von der Erde  
und am Schwanz der Raketen  
sollen die Feuer von Abel sein

**Und wenn Ihnen mein Lyrikbrief gefällt, dann leiten Sie ihn doch weiter an Freunde, Bekannte und Kollegen...Danke dafür!**

...et n'oubliez pas de revenir! Auf ein baldiges Wiedersehen, Ihre Ulrike Geist.

[Anfragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Lyrikhandlung am Hölderlinturm, Bursagasse 15, 72070 Tübingen, Tel: 07071/5667171

Mail: [info@lyrikhandlung.de](mailto:info@lyrikhandlung.de) - Internet: [www.lyrikhandlung.de](http://www.lyrikhandlung.de)